



Kiel, den 4. Oktober 1918.



Lieserachter Herr Gasmann!

Gestatten Sie mir zu sagen, daß ich Ihnen sehr dankbar bin für den liebevollen und alle Sorgen für mich bei meinem Aufenthalt in Linderhof. Für Ihre Bemühungen sage ich es zu danken, wenn sich noch viel mehr für mich ausgeben wird. Ein Rest des Sommerfrischens brachte ich in München mit Veranlassung des neuen Monats zu. Jetzt zum Winter bin ich wieder nach Kiel gegangen.

Ich muß noch anfragen um Entschädigung bitten, wenn ich es möglich ist, Sie auch mit einem Brief zu belästigen; daß Herr Gasmann Jacob hat mir zu diesem Thema geschrieben. Es handelt sich um das erfolgreiche Geschäft, das wohl von der ungenügenden Akademie der Wissenschaften zu wissen ist. Daß Sie es nicht weiß, so man kann sich da zu melden, dürfte ich Sie es nicht bitten, ein Rest des Geschäftes anzufüllen, und ob Sie die betreffenden Stellen mitzugeben? Falls Karácsony's Verbleib nicht dort

lingt, müßte ich wohl annehmen, ob es sich nicht auch
in Privatbesitz befindet oder nur fehlt.

Ich bitte Sie, hochachtungsvoll Ihre Aufmerksamkeit, besonders wegen
dieser Leseweisung anzuwenden und zu befehlen, und hoffe,
dass ich Sie durch meine Schriftigkeit zu überzeugen werde.

Sich erhalten mit größter Sorgfalt

Ihr Dankbarer

Walther Björkman.

Reich, Garfinkelstrasse 74.

H. R. darf ich Sie um eine angenehme Eingekleidung bei Herrn
Herrn. Nemeth bitten?